

XRPX Acc No: N00-359425

Massage device works with water pressure and can be joined to water hose of shower head

Patent Assignee: VON GYLDENFELDT M (VGYL-I)

Number of Countries: 001 Number of Patents: 001

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 19856910	A1	20000629	DE 1056910	A	19981210	200043 B

Priority Applications (No Type Date): DE 1056910 A 19981210

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan Pg	Main IPC	Filing Notes
DE 19856910	A1	3	A61H-023/04	

Abstract (Basic): DE 19856910 A1

NOVELTY - The water is guided from the hose (1) into the device where the pressure can be adjusted by a valve with a varying amount of nozzles (3). The pressure causes an impeller (4) to rotate and a weight (6), eccentrically joined to the drive shaft (5) to create a vibrating motion. The water is guided back through the space surrounding the impeller (4). The device can be used with any water connection.

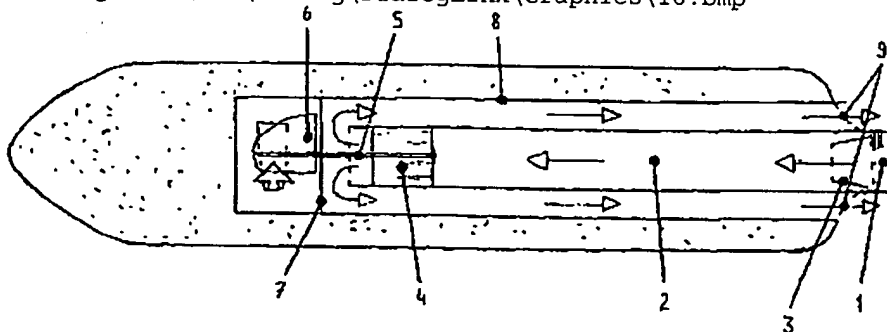
USE - The device can in particular be used for massages i the bathing tub or a whirl pool.

ADVANTAGE - The massaging device can be safely used while taking a bath.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows a longitudinal section of the device.

water connection (1)
tube (2)
nozzles (3)
impeller (4)
axle (5)
weight (6)
partition (7)
housing (8)
openings (9)
pp; 3 DwgNo 1/2

C:\Program Files\Dialog\DialogLink\Graphics\16.bmp



Title Terms: MESSAGE; DEVICE; WORK; WATER; PRESSURE; CAN; JOIN; WATER; HOSE ; SHOWER; HEAD

Derwent Class: P33

International Patent Class (Main): A61H-023/04

International Patent Class (Additional): A61H-001/00; A61H-007/00

File Segment: EngPI

①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 198 56 910 A 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
A 61 H 23/04
A 61 H 7/00
A 61 H 1/00

②① Aktenzeichen: 198 56 910.6
②② Anmeldetag: 10. 12. 1998
④③ Offenlegungstag: 29. 6. 2000

DE 198 56 910 A 1

⑦① Anmelder:
Gyldenfeldt, Max von, 24103 Kiel, DE

⑦② Erfinder:
Antrag auf Nichtnennung

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Rechercheantrag gem. Paragraph 43 Abs. 1 Satz PatG ist gestellt

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Wasserdruck-Massagegerät

DE 198 56 910 A 1

Beschreibung

Vorrichtung zum Herbeiführen einer Vibration durch ein in Rotation versetztes, ungewuchtetes Gewicht, mittels eines mit Wasserdruck betriebenen Motors.

Es ist bekannt, Massage durch Vibration mittels eines durch Strom angetriebenen Motors zu erreichen. Bei der Massage mittels eines mit Strom betriebenen Gerätes ist aufgrund der Gefahr eines möglichen Stromschlags eine Anwendung in Badewannen oder Duschen zumeist nicht möglich. Die störenden Nebengeräusche, welche durch den dabei notwendigen Betrieb eines Elektromotors hervorgerufen werden, können wenn überhaupt, nur durch aufwendige Isolatoren beseitigt werden. Letztlich ist zur Einstellung der Vibrationsintensivität noch ein Transformator notwendig.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein möglichst einfaches Vibrations-Massagegerät zu schaffen, das durch die Nutzung von Wasserdruck zur Anwendung in Duschen und Badewannen geeignet, nahezu geräuschfrei ist und welches dabei effektiv die Vorteile der im klinischen- sowie im privaten Bereich vorhandenen Wasseranschlüsse (Regulierbarkeit von Wasserdruck und Wassertemperatur) für die Massage nutzen kann.

Diese Aufgabe wird durch ein Gerät mit den Eigenschaften des Anspruchs 1 gelöst.

Der Vorteil dieser Erfindung besteht zunächst darin, daß das Gerät in jedem Haushalt, in kürzester Zeit, problemlos und ohne Fachkenntnisse z. B. anstelle eines Duschkopfes installiert werden kann. Da die massierende Wirkung dieses Gerätes mittels eines den vorhandenen Wasserdruck nutzenden Wassermotors erzeugt wird, ist die Erfindung gerade für den Gebrauch in Badewannen und Duschen ideal. Hinzu kommt, daß der Wassermotor nahezu geräuschfrei arbeitet und somit auf eine aufwendige Isolation verzichtet werden kann. Desweiteren ist die Stärke der Vibration und die Temperatur des Gerätes bequem und unabhängig voneinander durch die Wasserhahn-Einstellung(en) regulierbar. Letztlich kann auch das aus dem Gerät austretende Wasser durch eine gezielte Einstellung der Öffnung für die Massage verwendet werden.

Beispielbeschreibung

Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in den beiliegenden Zeichnungen dargestellt und werden im folgenden näher beschrieben.

Es zeigen

Fig. 1 einen senkrechten Schnitt durch einen Wasserdruck-Massagestab,

Fig. 2 einen senkrechten Schnitt durch einen Wasserdruck-Massagekopf.

Das aus dem Wasserhahn bzw. Wasserschlauch austretende Wasser wird über einen Schraubanschluß (1) in das eigentliche Massagegerät eingeleitet. Das Wasser fließt in eine Röhre (2), deren Durchmesser dem der vorhergegangenen Leitung entspricht. Wie auch bei neueren Duschköpfen üblich, kann der Wasserdruck- bzw. Verbrauch durch Ventile mit variierender Drüsenanzahl (3) reguliert werden. Das Wasser trifft innerhalb der Röhre (2) auf einen Impeller (4), der durch den Druck des Wassers in Bewegung versetzt wird. Dieses Drehmoment wird über eine in der Röhre (2) mittig verlaufende Achse (5) auf ein Gewicht (6) übertragen, dessen Gleichgewichtspunkt neben der Achse liegt. Die dadurch in der Drehung entstehende Unwucht erzeugt die gewünschte Vibration. Um eine möglichst reibungs- und widerstandsfreie Rotationsbewegung des Gewichts zu erreichen, muß dieses mit Hilfe einer zur Achse (5) senkrecht stehenden Wand (7) vom Wasser getrennt werden. Das an

dem Impeller und der Achse vorbeifließende Wasser tritt nun aus der Röhre (2) aus, wird an der Trennwand (7) und dem eigentlichen Gehäuse (8) umgelenkt und fließt nach Fig. 1 zwischen der Röhre (2) und dem Gehäuse (8) in entgegengesetzter Richtung zurück. Letztlich tritt das Wasser durch mehrere Öffnungen (9) aus dem Gehäuse aus.

Nach Fig. 2 fließt das Wasser an dem Gewichtsraum (10) vorbei und strömt anschließend durch mehrere Drüsen (11) ins Freie, wobei das austretende Wasser ansich massierend wirkt.

Patentansprüche

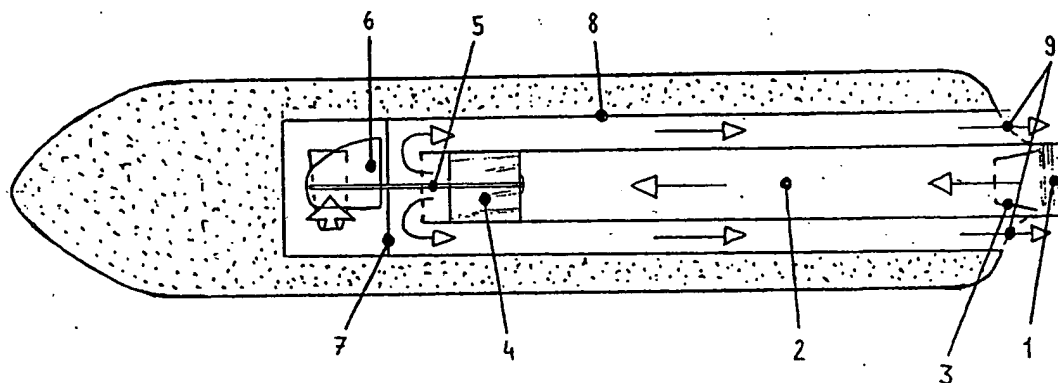
1. Vorrichtung zum Herbeiführen einer Vibration durch ein in Rotation versetztes, ungewuchtetes Gewicht (6), dadurch gekennzeichnet, daß diese Rotation mittels eines mit Wasserdruck betriebenen Motors (4) hervorgerufen wird.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Drüsen (11) in deren Gehäuse (8) vorgesehen sind, um den massierend wirkenden Druck des aus dem Wassermotor (4) austretenden Wassers zusätzlich zu nutzen.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

Figur 1:



Figur 2:

